Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 11 (1956)

Vereinsnachrichten: Gesellschaftstätigkeit - Activité des sociétés

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amerika beteiligte. HANS MEYER, der Erforscher der Kilimandscharos vermittelte dem jungen JAEGER einen Auftrag zur Untersuchung des Gebietes der Riesenkrater in Ostafrika. Auf Grund seiner Forschungsergebnisse wurde er 1911 auf den neugeschaffenen Lehrstuhl für Kolonialgeographie in Berlin berufen. Ein weiterer Forschungsauftrag führte ihn 1914 nach Südwest-Afrika, wo er kriegsbedingt 5 Jahre beobachten konnte. Später gelang ihm in Mexiko die Bestätigung der von PENCK aufgestellten Lehre von der Einengung der Tropengürtel durch die Eiszeit durch den Nachweis von diluvialen Vergletscherungen an Vulkanbergen. Vor dem zweiten Weltkrieg untersuchte JÄGER, von seinem Sohne begleitet, die Trockengrenze des Ackerbaues quer durch Algerien. 1928 erfolgte die Berufung als Ordinarius an die Universität Basel, wo er als Nachfolger von Hugo Hassinger 19 Jahre lehrte. Seither beschäftigte er sich mit weltweiten Problemen, worüber einer der angesehendsten aktiven Geographen schreibt: «Er hat nicht nur unter größter Aufopferung noch klassische Feldarbeit in Afrika geleistet, sondern auch zu vielen grundlegenden Fragen der Geomorphologie, Klimatologie und Vegetationskunde Entscheidendes beigetragen. Seine Arbeiten über die Trockengrenze, die Hydographie der Kontinente, die Vegetationszonen der Tropen sind grundlegend». Sie fanden in den Fachkreisen verdiente Anerkennung. Er wurde von wissenschaftlichen Gesellschaften verschiedener Länder zum Ehren- und korrespondierenden Mitgliede ernannt und mit Auszeichnungen bedacht. Die Blickweite JAEGERS, die er bei Anlaß seiner ausgedehnten Reisen geübt hatte, wirkte sich auch in seiner Lehrtätigkeit aus. Besonders gerne erinnern sich seine Schüler an die geographischen Arbeitsgemeinschaften, die er anstelle der Exkursionen einführte. Bei der mehrtägigen Erarbeitung eines landschaftlichen Studienobjektes von einem Standquartier aus wurde die Selbstätigkeit der Studierenden stark gefördert, die kameradschaftlichen Beziehungen unter den Teilnehmern entfaltet und die Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten fruchtbar gestaltet. Ehemalige Schüler, und Kollegen, Geographen von nah und fern, grüßten den Jubilaren am 8. Januar 1956. Sie wünschen ihm im Ruhestand im Kreise seiner Angehörigen und Enkel noch viele gesegnete Jahre.

GESELLSCHAFTSTÄTIGKEIT — ACTIVITÉ DES SOCIÉTÉS

Schweiz. Geomorphologische Gesellschaft. Die Gesellschaft trat 1956 ins zehnte Jahr ihres Bestehens ein. Ihr *Tätigkeitsprogramm für 1956* zeichnet sich einmal durch die Veranstaltung einer Reihe von Exkursionen und Studienfahrten aus, welche nach z. T. wenig besuchten, geomorphologisch und quartärkundlich hochinteressanten Gegenden führen. Darüber hinaus schließt es — neben der Tätigkeit der Mitarbeiter usw. — die Vorarbeiten für eine wissenschaftliche Tagung mit Exkursionen in sich, die für den Herbst 1957, zum Studium von Fragen des Quartärs des schweizerischen Mittellandes, in größerem Rahmen und mit internationaler Beteiligung geplant ist.

Die *Jahresversammlung 1956* wird am 29. April in *Frauenfeld* stattfinden. Damit verbunden wird eine Exkursion unter Führung von Dr. h. c. E. Geiger in die Gegend von Hüttwilen und der Nußbaumerseen, die einen Überblick über die Morphologie und den Formenschatz des untern Thurgaus ermöglichen soll. Das detaillierte Programm werden wir Ihnen Ende März zustellen.

Eine dreitägige Fahrt unter der Leitung von Prof. Dr. J. Büdel (Würzburg) soll an *Pfingsten* (19.—21. Mai) ins *Maingebiet* (Odenwald, Spessart, ev. Rhön) führen. Zweck dieser Reise ist im speziellen das Studium von Problemen des Periglazials.

Für den 25./26. August ist sodann eine 1½ tägige *Exkursion ins Simmen- und Diemtigtal,* unter der Leitung von Herrn E. Genge, für den 28. Oktober eine *Periglazialexkursion in der Gegend von Brugg,* unter der Leitung von Herrn cand. phil. Bugmann, vorgesehen.

Wir weisen Sie ferner auf die Tagung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft in Basel, vom 22.—24. September, hin, in deren Sektion für Geographie und Kartographie speziell Fragen hinsichtlich der Gemeinde zur Sprache kommen sollen.

Die Mitarbeiter sind gebeten, ihren Bericht pro 1955 bis 20. April Herrn Dr. E. Schwabe, Elfenauweg 25, Bern, einzusenden.

Der Präsident: Dr. R. NERTZ Der Sekretär: Dr. E. SCHWABE

REZENSIONEN — COMPTES-RENDU CRITIQUES

JORAY, MARCEL: *Berner Jura.* Berner Heimatbücher Nr. 61/62. 20 Textseiten, 48 ganzseitige Abbildungen. Verlag Paul Haupt, Bern 1955. Broschiert Fr. 4.70.

Die wie gewohnt instruktiven Photos dieses Heimatbuches, deren Raster zwar diesmal etwas grob geraten ist, werden durch den ironisch-witzigen Text des welschen Verfassers aufs Beste ergänzt, der sich insbesondere den hier von Ort zu Ort stark wechselnden Charaktereigenschaften und Bräuchen der Bewohner annimmt. ULRICH HALLER

RIPPMANN, ERNST: *Stein am Rhein.* Schweizer Heimatbücher Nr. 70. 60 Seiten, 33 Abbildungen. Verlag P. Haupt. Bern 1955. Broschiert Fr. 4.70.